

## Schlußwort des Genossen Erich Mückenberger

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde!

Die fast dreitägigen Beratungen unserer Konferenz haben eine sehr große Bedeutung für die sozialistische Entwicklung unserer Landwirtschaft, für die Vervollkommnung des Arbeitsstils unserer MTS, für die politische und wirtschaftliche Höherentwicklung der bestehenden LPG und für die Schaffung neuer Genossenschaften, vor allem aber auch für die Herstellung der Überlegenheit der Landwirtschaft der DDR gegenüber der Westdeutschlands.

Auf dieser Konferenz, die einem großen Erfahrungsaustausch gleicht, haben nicht nur Angehörige der MTS, Genossen Direktoren, Sekretäre und Instrukteure der Partei aus den MTS-Bereichen, Brigadiers, Traktoristen und Agronomen das Wort ergriffen. Bedeutsam ist, daß auch hervorragende Wissenschaftler, wie der Präsident der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Herr Prof. Dr. Stubbe, der Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Leipziger Universität und Leiter der Forschungsstelle Gundorf, Herr Prof. Dr. Rosenkranz, unser Genosse Prof. Glemnitz, das Mitglied des Forschungsbeirates der DDR und Leiter des Instituts von Potsdam-Bornim, unser Genosse Prof. Rossegger, das Wort ergriffen. Das zeigte, daß die Wissenschaftler der DDR immer aktiver an der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft mitwirken, daß die Mehrheit unserer Agrarwissenschaftler bereit ist, aktiv mitzuhelfen, die Arbeit der MTS und die der LPG auf ein hohes wissenschaftliches Niveau zu bringen.

Auf unserer Konferenz sprachen Vorsitzende und Mitglieder der LPG und Einzelbauern. Zu uns sprachen auch Vertreter des Maschinenbaues, Mitglieder der Regierung der DDR und auch Kulturschaffende, wie unser Genosse Strittmatter. Das bringt zum Ausdruck, daß die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft eine große gemeinsame Aufgabe ist.

Jetzt kommt es darauf an, dafür zu sorgen, daß auch die Bezirkskonferenzen der LPG auf einer solchen breiten Basis durchgeführt werden. Man darf in keinem Bezirk, ja in keinem Kreis mehr zulassen, daß die Fragen der Landwirtschaft allein von den Genossenschaften mit den Vertretern der MTS behandelt werden. Vieles wird sich in Zukunft einfacher lösen lassen, wenn wir alle örtlichen Stellen sowie die Partei und Massenorganisationen in diese Arbeit einbeziehen und ihnen ihre Aufgaben zu weisen. Wir müssen dazu kommen, daß auch auf den Bezirkskonferenzen darüber Rechenschaft abgelegt wird, was von den einzelnen Stellen getan wurde und was getan werden wird, um die Planziele des zweiten Fünfjahrplans in der Landwirtschaft und die Aufgaben der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft zu erfüllen.